Oktober - November 2016

Das Senfkorn

Evangelische Gemeinden
London-Ost

Herbstgedanken

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Canterbury, Sevenoaks, Haywards Heath und Surrey
Evangelisch-lutherische Kirche St. Marien mit St. Georg
Evangelisch-lutherische Kirche St. Albans und Luton

Herbstgedanken

Herbst – da kann einem einiges einfallen... Bunte Blätter und graue Tage! Volle Farben und die Trauer, dass es wieder so früh dunkel wird. Herbstgedichte und die Erinnerung daran, dass alles endlich ist. Und dem Pfälzer fallen natürlich die vielen Weinfeste ein, Kastanien, Neuer Wein und Zwiebelkuchen. Im Herbst geht das Kirchenjahr zu Ende. Einerseits mit einem farbenfrohen Dank für die Ernte, die Erinnerung an die Reformation, dann aber auch im Gedenken an die Verstorbenen. Was dominiert für Sie im Herbst? Die Trauer und die Sorge, die trüben Gedanken und die Dunkelheit oder doch eher der Mut und die Zuversicht, die farbenfrohen und dankbaren Gedanken an das, was man alles ernten darf im Herbst des Lebens?

Ich jedenfalls möchte mich an letzteres halten. Im Oktober wird es zum Erntedankfest wieder heißen: “Aller Augen warten auf dich, Herr, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit” (Psalm 145, 15). Ich möchte die vielen Facetten der letzten Monate im Herzen behalten – den Abschied aus Vertrautem mit aller Unsicherheit und zugleich Dankbarkeit im Herzen und den wunderbaren Anfang hier in London. Ich möchte mich weiter überraschen und bescheinen lassen von Gottes Segen, den er so vielfältig und farbenfroh spendet. Ich möchte weiter dankbar sein und bleiben für so viele Früchte und Farben, die Gott bereit hält.

Herbst: Zeit der Ernte, der Lese, des Rückblicks, des

Herbstgedanken

Sammelns - Zeit der Dankbarkeit.
Dafür gilt es alle Sinne zu schärfen und sich zu fokussieren auf den, der alles gibt und nimmt. Der uns sonnenklar und manchmal so dunkel erscheint, der uns nah ist wie der Regen auf der Haut und manchmal so undurchsichtig wie ein Nebeltag in London.
Aller Augen warten auf dich - ...Warten heißt nicht, die Hände in den Schoß legen, sondern Warten heißt anpacken und loslassen, Neues bedenken und Altes behalten, mit frischem Elan dran gehen, und sich durch Erfahrung beschenken lassen.
“Und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit!” Der Herbst ist ja auch die Zeit der Genüsse. In meiner Heimat, der Pfalz, gibt es dann Zwiebelkuchen und neuen Wein oder auch Zwetschgenkuchen mit Kartoffelsuppe, Kastanien, Kürbisgerichte und viele Leckereien mehr. Das gehört zum Herbst – und eigentlich nirgends anders hin. Alles hat eben seine Zeit und wie gut, dass Gott uns immer wieder rechtzeitig versorgt mit dem, was wir zum Leben nötig haben und was noch viel mehr sein kann als gutes Essen und Trinken. Der Bauer sät jedes Jahr neu aus. Er vertraut darauf, dass alles wächst, weil er es schon so oft erlebt hat. Gott versorgt uns zu seiner Zeit mit dem, was er uns zum Leben schenken will. Darauf gilt es für uns Christenmenschen zu vertrauen und immer neu zu staunen, was aus diesem Segen wachsen kann.

Herbst des Jahres – Herbst des Lebens

Es ist nicht nur die Natur, die uns in diesen Monaten zeigt, wie die Blütenpracht des Sommers verwelkt, das sonst so satte Grün verblasst, die wohltuende Wärme einer feuchten Kühle weicht.
Auch wir Menschen, der eine mehr, die andere weniger, spüren an unserem Körper, wie so mancher Muskel nicht mehr die Kraft hat, die wir aus früheren Jahren kennen.
Wie oft höre ich bei meinen Besuchen bei unseren älteren Gemeindemitgliedern: „Ich weiß nicht, wo die Zeit geblieben ist“. - Hat das Jahr nicht erst begonnen? Haben wir nicht erst bei hohen sommerlichen Temperaturen geschwitzt? Gab es nicht erst dies oder jenes zu feiern? Und nun ist es schon wieder Herbst.
Die Blätter färben sich bunt und fallen vom Wind getrieben langsam zu Boden, die Felder werden abgemäht, das Wetter wird langsam wieder kälter und nasser.
Im Herbst stehen alle Zeichen auf Wandel, doch anders als im Frühjahr geht es nicht um das Wachsen, sondern um das Weniger werden: Die Bäume werden kahler, die Tage werden kürzer und die Natur zieht sich zurück, bevor der kalte Winter kommt.

Wie der Herbst zum Jahr als Jahreszeit dazu gehört, so auch das Weniger werden zum menschlichen Leben. Wir spüren und erfahren bei uns oder anderen Men-schen, was es heißt, wenn sich die

Herbst des Jahres – Herbst des Lebens

Ge-sundheit verschlech-tert, wenn die geistige Verfassung nachlässt und das Leben beschwerlicher wird. Das ist nicht angenehm und macht uns Angst und Sorge. Unsere Gedanken gehen dann zurück in die Zeiten, in denen wir noch die Fülle und Unein-geschränkt- heit des Lebens erfahren haben.

Wenn wir das Leben so fragwürdig und zerbrechlich erfahren, dann möchte die Bibel diese „Herbstnebel“ des Lebens mit einem Sonnen-strahl aufbrechen. So sagt Gott in Jesaja 46,4:

“Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten.“

Das Alter, die Gebrechen, die damit verbundenen Sorgen und Klagen müssen wir nicht vor Gott verbergen. Vor Gott können wir schwach sein. Bei ihm können wir die zu tragende Last ablegen und ihn immer wieder um

Beistand und das Mittragen bitten, wenn wir es selber nicht mehr können.

Auch das lässt uns freilich keine Zwanzig mehr werden, aber vielleicht kann es uns ein innerer Jungbrunnen sein, der uns mit dem Blick auf den mittragenden Gott in allem Wandel des Lebens einen Halt, neue Zuversicht und die Kraft für die uns möglichen Schritte schenkt.

Gottes reichen Segen und einen schönen Herbst, das wünsche ich Ihnen! Ihre *Dagmar Balser*

Termine St Marien

Gottesdienste in St Marien mit St. Georg

So 02.10.	11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche
So 09.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst
So 16.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
So 23.10.	15.00 Uhr	Gottesdienst
So 06.11.	11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche
So 13.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst
So 20.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sa 26.11.	16.00 Uhr	Gottesdienst nach dem Basar (dafür kein Gottesdienst am 27. 11.)

Gesprächskreis

Di 11.10.	14.30 Uhr	in der Kirche
Di 08.11.	14.30 Uhr	in der Kirche

Predigtwerkstatt

Zweimal im Monat bieten wir mit der Predigtwerkstatt eine Bibelarbeit an. Zu einem von der Perikopenreihe vorgegebenen Text machen wir uns Gedanken. Dass es dabei auch zu Informationen über Text und Leben und Theologie kommt, ist klar. Insofern sind die Predigtwerkstatt – Termine theologische Fortbildung, und das jeden Monat.

Mi 05.10.	17.30 Uhr	in der Kirche (für den Gottesdienst am 9. Oktober) Text: 1. Thessaloniker 4, 1-8
Mi 19.10.	17.30 Uhr	in der Kirche (für den Gottesdienst am 23. Oktober) Text: Philipper 1, 3-11
Mi 09.11.	17.30 Uhr	in der Kirche (für den Gottesdienst am 13. November) Text: Römer 8, 18 – 23 (24-25)
Mi 23.11.	17.30 Uhr	in der Kirche (für den Gottesdienst am 27. November) Text: Jeremia 23, 5 – 8

Besondere Veranstaltungen

So 30.10.	18.00 Uhr	Reformation Service, St. Olav Norwegian Church, 1 Albion Street, AE 16 7JB

Termine St Albans / Luton

Gottesdienste in St. Albans / Luton

Sa 08.10.	14.30 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest in St Mary's, Marshalswick mit Kindergottesdienst und Heiligem Abendmahl
Di 25.10.	19.00 Uhr	Gottesdienst in der Kathedrale
Mo 01.11.	10.30 Uhr	Hausgottesdienst in Luton (bei Familie Leonhardt)
Sa 12.11.	15.30 Uhr	Familien-Gottesdienst in St Mary's, Marshalswick mit **St. Martins Umzug**
Di 29.11.	19.00 Uhr	Gottesdienst in der Kathedrale mit Hl. Abendmahl

Hauskreis

Kontakt: Karla Siswick, Tel. 01727-860412

Mi 12.10.	14.30 Uhr	bei Frau Imke Hoffmann
Mi 09.11.	14.30 Uhr	bei Frau Karla Siswick

Gott und die Welt

Kontakt: Imke Hoffmann, Imke1@live.co.uk

Di 11.10.	20.00 Uhr	Ort nach Vereinbarung
Di 08.11.	20.00 Uhr	Ort nach Vereinbarung

Bitte vormerken

So 6. 11.	18.30 Uhr	**Evensong in der Kathedrale** (mit Einführung von Pastorin Dagmar Balser und Bernd Rapp als Ecumenical Chaplains)
So 11.12.	14.30 Uhr	**Gottesdienst in St. Mary's, Marshalswick mit Adventsbasar**
Sa 24.12	16.00 Uhr	Gottesdienst zum Heiligen Abend in der Trinity URC
Di 27.12	14.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst in der Kathedrale

Informationen zu St. Albans:	Dorothea Redpath	Tel. 07747- 61 86 55
Informationen zu Luton:	Siegfried Leonhardt	Tel. 01582 - 96 80 54

Termine Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Gottesdienste in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Zu den Nachmittags- Gottesdiensten gibt es einen Kindergottesdienst

So 02.10.	11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche
So 09.10.	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So 23.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst
So 06.11.	11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche
So 13.11.	15.30 Uhr	Familien-Kurz-Gottesdienst mit St. Martins-Umzug
So 27.11.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Literaturkreis
Einmal im Monat um 20.00 Uhr nach Vereinbarung:
Bitte Frau Bromham fragen: Tel.020-86586483

Entchenclub
Kontakt: Michela Bunn, e-mail: michelabunn@gmail.com
Jeden Mittwoch 10.00 Uhr-13.00 Uhr (in den Ferien nach Vereinbarung)
Spielen, Basteln, Lernen, Singen für Mütter und Väter und Au-Pairs mit Vorschulkindern; Alle sind herzlich willkommen.

Chor
Vierzehntägig am Montag um 20.00 Uhr, Kontakt: Eric Eichelberger und Katharina Hamm, e-mail: katharina@hamm.se

Basar
Samstag, 26. November 2016 zwischen 13.00 Uhr und 16.00 Uhr in der DBK und der Halle

Besondere Veranstaltungen und Hinweise

Sa 08. 10.	14-17.00 Uhr	Kinderkleiderbörse
So 30.10.	18.00 Uhr	Reformation Service, St. Olav Norwegian Church, 1 Albion Street, AE 16 7JB

Auch dieses Jahr gibt es wieder ein **Krippenspiel** am Heiligen Abend. Wer hat Lust mitzumachen??? Termine und Infos gibt es zu gegebener Zeit bei Shinta (shinta@talk21.com) und Pastor Rapp.

Gottesdienste in Brighton / Haywards Heath
Presentation Church, New England Road
Informationen bei Frau Chaffey, Tel.: 01273 – 47 19 87

Sa 15.10.	14.00 Uhr	Gottesdienst
Sa 19.11.	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Canterbury
Informationen bei Frau Crabtree, Tel.: 01227 – 47 15 03

Mo 03.10.	15.00 Uhr	Gesprächskreis, Ort bitte bei Frau Crabtree erfragen
Mo 10.10.	15.00 Uhr	**Erntedank – Gottesdienst** in St. Margaret of Antioch, Womanswold
Mo 14.11.	15.00 Uhr	Gesprächskreis bei Frau Crabtree, 19 Monastery Street, CT 1 1NJ Canterbury

Sevenoaks / Tunbridge Wells
Informationen bei: Frau Goodfellow, Tel.: 01892 – 86 25 13

Do 20.10.	14.30 Uhr	Gesprächskreis bei Gudrun Jackson, Flat 1, 79 Dartford Road, Sevenoaks, TN13 3TE, Tel.: 01732-455707
Do 24.11.	14.30 Uhr	Ort bitte bei Frau Goodfellow erfragen

Surrey
Informationen bei Ulrike Martius, Email: udat@gmx.net

Sa 01.10.	15.30 Uhr	Gottesdienst Burpham Church (Church of the Holy Spirit, New Inn Lane, Guildford, Surrey GU4 7HW)

Die Unsterblichkeit des Herrn Ribbeck

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
Und kam die goldene Herbsteszeit
Und die Birnen leuchteten weit und breit,
Da stopfte, wenn´s Mittag vom Turme scholl,
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll,
Und kam in Pantinen ein Junge daher,
So rief er: „Junge, wiste´ne Beer?“
Und kam ein Mädel, so rief er: „Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick hebb ´ne Birn.“

So ging es viel Jahre, bis lobesam
Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.
Er fühlte sein Ende. ´s war Herbsteszeit,
Wieder lachten die Birnen weit und breit;
Da sagte von Ribbeck: „Ich scheide nun ab.
Legt mir eine Birne mit ins Grab.“
Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus,
Trugen von Ribbeck sie hinaus,
Alle Bauern und Büdner mit Feiergesicht
Sangen „Jesus meine Zuversicht“,
Und die Kinder klagten, das Herze schwer:
„He is dod nu. Wer giwt uns nu ´ne Beer?“

So klagten die Kinder. Das war nicht recht,
Ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht;
Der neue freilich, der knausert und spart,
Hält Park und Birnbaum strenge verwahrt.
Aber der alte, vorahnend schon
Und voll Misstrauen gegen den eigenen Sohn,
Der wusste genau,was damals er tat,
Als um eine Birne ins Grab er bat.
Und im dritten Jahr aus dem stillen Haus
Ein Birnbaumsprössling sprosst heraus.

Die Unsterblichkeit des Herrn Ribbeck

Und die Jahre gehen wohl auf und ab,
Längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,
Und in der goldenen Herbsteszeit
Leuchtet´s wieder weit und breit.
Und kommt ein Junge übern Kirchhof her,
So flüstert´s im Baume: "Wiste´ne Beer?"
Und kommt ein Mädel, so flüstert´s: „Lütt Dirn
Kumm man röwer, ick gew di ´ne Birn."
So spendet Segen noch immer die Hand
Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland. *(Theodor Fontane)*

Wenn über Schulerlebnisse gesprochen wird, dann sind Gedichtinterpretationen und erst recht das Auswendiglernen oft rechte Schreckgespenster. Trotzdem haben es einige Gedichte geschafft zu Lieblingen der Nation zu werden. Fontanes „Herr von Ribbeck" steht auf Platz 5 der Rangliste. Es gab es tatsächlich, dieses merkwürdige Grab des Hans Georg von Ribbeck (1689-1759) aus dem ein gewaltiger Birnbaum wuchs. Als Fontane 1886 den Nachfahren auf Schloss Ribbeck besuchte, bewunderte er dessen preußische Tugenden: Freigebigkeit und Weitsicht. So sind also Birnbaum und Preußen gemeinsam in diesem Gedicht vereinigt.

Was macht den Charme dieses Gedichtes aus? Ist es die direkte Rede im heimelig anmutenden Dialekt? Auch wenn er heute kaum noch gesprochen wird? Ist es die volkstümliche Form mit Knittelvers und Paarreim, die sich mühelos liest, dass die Kunstform nicht künstlich wirkt? Ist es die gutherzige Großvaterfigur des Herrn von Ribbeck, der listig das happy end herbeiführt? Ist es der Traum von einer heilen Welt, in der man Kinder nicht vor dem Angesprochenwerden warnen muss? Ist es die Erinnerung an die gute alte Zeit, als eine geschenkte Birne für ein Kind eine Kostbarkeit war? Ist es die Freude an dem märchenhaften Baum, der uns zuflüstert und uns beschenkt?

Herbstgedichte werden nicht müde, Ende des Jahres mit dem Ende des Lebens zu vergleichen. Auch Herr von Ribbeck stirbt im Herbst. Mir fällt auf, wie gelassen er seinem Tod entgegensieht, wie seelenruhig und bewusst er plant, ohne großes Aufheben. Wodurch ist er „unsterblich" geworden? Durch eine kleine, menschenfreundliche Tat, mit einem verschmitzten Lächeln ausgeführt – so stelle ich zumindest mir den berühmten Gutsherrn vor.

Sigrun Rust

Abschied von Pastor Lukas

Im Juli erreichte uns die traurige Nachricht aus Deutschland, dass Pastor Lukas, der fast 12 Jahre bei uns in London war, am 16.7.2016 verstarb. Pastor Lukas, Jahrgang 1933, wuchs nach Kriegsende als Waise auf.

Seine theologischen Studien absolvierte er in Deutschland und war Studienleiter an einem Predigerseminar, bevor er das Pfarramt in St. Marien und der Hamburger Kirche übernahm.

Von November 1972 bis Sommer 1982 war London die Heimat für ihn und seine Familie und es war beiderseits eine sehr glückliche und prägende Zeit in unserer Gemeinde.

Die drei Töchter, die von Gemeindegliedern regelrecht "adoptiert" waren, gehörten genauso dazu wie seine liebe Frau Gisela. Bei den Gottesdiensten waren sie meistens zugegen und erfreuten die Gemeinde mit ihrem Flötenspiel. Er und seine Frau Gisela haben in dieser Zeit viele Menschen begleitet und hatten teilweise entscheidenden Einfluss auf deren Lebensweg.

Pastor Lukas war von 1976-82 Senior der Synode. Er startete viele Initiativen, die sich in der Folgezeit als wesentlich für die nachfolgenden Vakanzzeiten herausstellten.

Besonders zu erwähnen wäre die Laienausbildung und die Ausbildung von Prädikanten, die zur Austeilung des Abendmahls berechtigt sind.

Dr. Schneider ermutigte er zu einem Vollstudium der Theologie. Auch eine Ausbildung in Psychologie nahm er ernst als Theologe und besuchte mit seiner Frau und Dr. Schneider Kurse in London.

Seine größte Aufgabe während seiner Zeit war natürlich der Kirchbau zwischen 1975-78. Der entscheidende Schritt war, dass er sich mit dem Lutheran Council of Great Britain zusammentat und auf dem Grunstück der alten Kirche ein größeres Gebäude entstand, das unsere Kirche und das Studentenzentrum bis heute beherbergt.

Unsere Kirche als Auslandsgemeinde war ein regelrechtes Sammelbecken von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, verschiedenen Dialekten, verschiedenen kirchlichen Traditionen, Kriegs- und Gefangenschaftsschicksalen. Es bedurfte daher eines besonderen Geschicks im Umgang mit so unterschiedlichen Menschen nach dem Motto: live and let live. Darauf verstand sich Pastor Lukas bestens. Kein Einsatz war ihm und seiner lieben Frau Gisela zuviel, wenn es darum ging, während der Bauzeit Gottesdienste im Pfarrhaus zu halten, ein offenes Haus zu haben für Gemeindemitglieder, Konfirmanden auf die Konfirmation

vorzubereiten, aber nebenbei auch mit Geselligkeit und viel Spaß zusammenzukommen. Alt und jung fanden ihn sehr ansprechbar und die Freizeiten in Hothorpe Hall sind allen, die dabei waren, noch in guter Erinnerung.
Bei den alljährlichen Basarvorbereitungen kam es der Gemeinde sehr zugute, dass Pastor Lukas einmal in einer Gärtnerei gearbeitet hatte und deshalb schnell und gut Adventskränze binden konnte!
Er war ein ausgezeichneter Prediger und wir staunten, dass er Predigten ganz frei halten konnte.
Wir werden ihn alle zeitlebens in Erinnerung behalten als guten Freund der Menschen in der Gemeinde, Ermutiger und Pastor, dessen Einsatz unbedingt war, der Menschenherzen zu öffnen verstand und uns das Evangelium näher brachte.
Unser herzliches Beileid gilt der ganzen Familie.

Predigtwerkstatt

Predigtwerkstatt - die Chance zum Mitdenken

„Eigentlich würde ich mich gerne mit der Bibel auseinandersetzen. Aber:

…

•Ich habe so wenig Zeit
•Ich will mich nicht für einen Kreis binden
•Ich möchte mich nicht für irgendetwas rechtfertigen müssen
•Ich möchte fragen können, was mir gerade in den Sinn kommt“

Wenn Ihnen solche Gedanken durch den Kopf gehen, dann könnten die 60 Minuten Predigtwerkstatt für Sie interessant sein.
Zweimal im Monat (siehe Termine!), mittwochs um 17:30 Uhr im club - room in St. Marien, 10 Sandwich Street, kommen ganz verschiedene Menschen zusammen und äußern anhand eines Bibeltextes ihre spontanen Gedanken und Fragen. Hier gibt es keine Frageverbote! Auch keine Erwartung, etwas Bestimmtes oder überhaupt etwas zu sagen. Gemeinsam bereiten wir so die Predigt vor und alle können gespannt sein, was bis sonntags daraus erwaechst. Wir freuen uns über jede/n, der/die dazukommt. Die Leitung der 'Predigtwerkstatt' liegt in der Regel bei dem Predigenden des nächsten Sonntags!

Weihnachtsbasare

Herzliche Einladung zu den Weihnachtsbasaren!

Am Samstag, 26. November, laden die Gemeinden in St Marien und die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde zu ihren traditionellen Weihnachtsbasaren ein.

In St Marien findet der Basar von 12 bis 15 Uhr statt und es gibt Kränze, Weihnachtsdekorationen, süße Spezialitäten und vieles mehr; dazu Leckeres aus der Weihnachtsküche, Musik und Geselligkeit. Im Anschluss feiern wir um 16 Uhr einen Adventsgottesdienst. Basar - Vorbereitungen starten ab Samstag 19. November 2016. Bitte beachten Sie die Aushänge dazu.

In der Dietrich Bonhoeffer-Gemeinde öffnen die Türen ab 13 Uhr; es wird wieder Weihnachtskränze, deutsche Spezialitäten und Waren von örtlichen charities und Anbietern zu kaufen geben. Wir werden wieder unseren Kuchenstand, Würstchen mit Kartoffelsalaten und Glühwein und auch Kaffee und Tee anbieten. Wir benötigen wieder Helfer zum Kranzbinden und auch wieder Spenden für die Kuchentheke und Salate für den Würstchenstand. Bitte sprechen Sie uns an den Gottesdiensten an.

Sunhild Walker-Kier

richmond practice
PRIVATPRAXIS

Die Arztpraxis.
Für Sie. Neu definiert.

Hausarzt · Kinderarzt · Frauenarzt

020 8940 5009
Mo–Sa, auch abends

Willkommen bei Ihrem deutschen Ärzteteam

Save the date:
Tuesd., 11.10.16, 6.00 for 6:30pm, St. Georg´s German Lutheran Church: The Reformation of 1517 with particular reference to preparations for the fifth Centenary celebrations in Luther's birthplace of Eisleben, Rev. Christoph Hellmich, £5 on the door.

Taufen und Bestattungen

Taufen in der Bonhoeffer-kirche:

Tara Mohatta
getauft am 11. September 2016

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit (2. Tim 1, 7)

Bestattungen

Herr Georg Leonhardt

(geboren am 25. März 1926 in Dresden) verstarb im Alter von 90 Jahren und zwei Monaten. Die Trauerfeier hat in Luton stattgefunden.

Frau Hilde Fust

(geboren am 6. März 1927 in Braunschweig) verstarb im Alter von 89 Jahren. Die Trauerfeier hat in Golders Green stattgefunden.

Frau Inge Keogh

(geboren am 27. Mai 1930 in Nordenburg - Ostpreußen) verstarb im Alter von 86 Jahren.
Die Trauerfeier hat in Hither Green Cemetery stattgefunden.

Unser Mitgefühl gilt allen Angehörigen und Trauernden.
Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu. (Offenbarung 21,5)

Einführung Pastor Bernd Rapp

Einführung von Pastor Bernd Rapp in der St. Marien Kirche

Am Sonntag 4. September 2016 wurde Pastor Bernd Rapp in sein Amt als Pastor des Pfarramts-bereiches London-Ost eingeführt. Da es der erste Sonntag im Monat war, wurde dieser Gottesdienst gemeinsam mit London-West gefeiert. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt mit ökumenischen Gästen und Menschen aus der ehemaligen Gemeinde des Pastor in Pirmasens, aus seiner ehemaligen Partnergemeinde in Stowmarket, mit Gottesdienst-besuchern aus London - West und natürlich Mitgliedern aus St. Albans mit Luton, aus der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde und St. Marien mit St. Georg.
Die Einführung leitete Pastor Albrecht Köstlin-Büürma als Senior der Deutschen Gemeinden in Großbritannien. Frau Hildegard O'Kane als Vertreterin der Synode und auch die Kirchenvorstands-vorsitzenden Dorothea Redpath aus St. Albans und Sven Griesen-beck aus der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, so wie dem Schatz-meister der St. Marien Gemeinde Mathias Klammer und Susanne Schütz aus Pirmasens fungierten als Assistenten bei der Einführung.

Pastor Georg Amann von London-West, Pastorin Dagmar Balser, sowie die Assistenten waren an der Liturgie des Gottesdienstes betei-ligt. Große Aufregung gab es beim Einstieg in Pastor Bernd Rapp's Predigt. Jeder dachte jetzt wollte er alles umkrempeln und eine Revolution in Großbritannien bzw. in London-Ost anfangen. Die Pre-

Einführung Pastor Bernd Rapp

digt hat mich sehr zum Nachdenken angeregt und es gab unter uns Mitgliedern animierte Gespräche über die Predigt, der Gedanken aus der Bergpredigt zum „Nichtsorgen“ und zum Reich Gottes zugrunde lagen.

Auch die Famile von Pastor Bernd Rapp wurde in Gebeten und Ansprachen immer wieder mit einbezogen. Zwei der Kinder gaben auch ihre musikalischen Fähigkeiten am Klavier zum Besten. Wir können uns sehr freuen, vielleicht noch öfters von den jungen Mitgliedern der Familie zu hören.

Nach dem Gottesdienst wurden noch Grußworte von Pastor Andrew Prasard von der United Reformed Church, dem Kollegen Pastor Georg Amann aus London-West, dem Chaplain des Deutschen YMCA Udo Bauer, dem Lutheran Council Chaplain Oliver Matri, der Kulturreferentin der Deutschen Botschaft und noch einige anderen gehalten.
Dann gab Pastorin Dagmar Balser, die die ganze Veranstaltung dirigierte, das Buffet frei. Es gab extra aus der Pfalz eingeführten Pfälzer Wein, der guten Anklang fand...aber natürlich auch jede Menge andere Getränke. Selbstverständlich durften Kaffee, Tee und Kuchen auch nicht fehlen. Herzlichen Dank bei den Mitgliedern der St. Marien Gemeinde für die tolle Bewirtung und allen, die auf ihre Weise zu diesem schönen Tag beigetragen haben.

Sunhild Walker-Kier

Im Gespräch mit Frau Käthe Cameron

ER: Zuerst interessiert uns der Anfang: wo du geboren bist und wo du deine Jugend verbracht hast?

KC: Ich wurde in Dortmund geboren. Während des Krieges wurden wir evakuiert nach Erlabronn im Steigerwald. Dort wurde ich auch eingeschult. Erst nach Kriegsende konnten wir wieder zurück nach Westfalen. In Oelde besuchte ich dann die Evangelische Schule und später auch die Höhere Handelsschule. Nach dem Abschluss fing ich in einem Büro an zu arbeiten, konnte aber nebenher eine Ausbildung in Englisch und Französisch für den Handel machen.

ER: Gibt es weitere wichtige Erlebnisse aus dieser Zeit?

KC: Im Herbst 1953 war ich auf einem Schüleraustausch für zweieinhalb Wochen in England. Aus der Zeit stammt meine Begeisterung für England, die später zu meinem Aufenthalt hier geführt hat. Ich erinnere mich gut, dass London noch überall beflaggt und festlich geschmückt war nach der Krönung der Königin.

ER: Und wann bist du ganz hierher gekommen?

KC: Nach ein paar Jahren im Büro wollte ich eine Abwechslung und suchte eine Stellung in England. Das war 1958. Im Hampstead General Hospital bekam ich eine Arbeit im Haushaltsbereich. Von Mitarbeiterinnen erfuhr ich von der St. Mariengemeinde. Die Gottesdienste waren meist am Sonntag nachmittags aus Rücksicht auf viele „au pairs“. Aber für mich war auch die Bibelstunde wichtig, die damals im Pfarrhaus in Belsize Park stattfand. Sehr gut erinnere ich mich an einen Besuch des Vaters von Anne Frank in unserer Bibelstunde.

ER: Dann hast du auch bald geheiratet?

KC: Ja, das war 1960. Mein Mann stammt aus Trinidad, und wir waren ja beide hier etwas fremd. Wir wurden getraut in der alten Marienkirche. Dort sind auch unsere Söhne Andrew und Karl-Peter getauft worden.

ER: Erzähl uns bitte aus der Gemeinde aus dieser Zeit?

KC: Während der Jahre hab ich viele Pfarrwechsel erlebt, aber wir waren immer gut versorgt. Damals waren St. Marien und die Hamburger Gemeinde mit ihrer Kirche in Dalston in einem Pfarramtsbereich verbunden. Die Kirche musste dann aber verkauft werden und die Gemeinde wurde geschlossen. Einige Gemeindeglieder kamen zu St. Marien, die meisten aber lebten in Essex und haben sich der Gemeinde in Cambridge angeschlossen.

Der Neubau der St. Marienkirche

Im Gespräch mit Frau Käthe Cameron

mit dem Studentenzentrum fand von 1975 bis 1978 statt und die Einweihung am 1. Oktober 1978 war ein großes und besonderes Fest, an dem auch Vertreter der Deutschen Botschaft und des Lutheran Council teilgenommen haben. In dieser Zeit habe ich ehrenamtlich im Pfarrbüro, das im Pfarrhaus untergebracht war, mitgearbeitet.

In allen Jahren war des Basar in der Adventszeit ein Höhepunkt, zu dem viele Menschen aus der deutschen Gemeinschaft gekommen sind.

Für uns als Familien waren die Konfirmationen unserer Söhne wirkliche Höhepunkte. Wir sind dankbar, dass die beiden Söhne auch heute hier in unserer Nähe leben mit ihren Familien.

ER: Was waren weitere wichtige Stationen in der Geschichte der Gemeinde?

KC: Im Jahr 1992 wurde ich wieder in den Kirchenvorstand gewählt, wo ich schon vorher, besonders in der Zeit des Baus des neuen Zentrums, mitgearbeitet hatte. Ich half Dr. Johann Schneider als Assistant Treasurer, bis er später dies Amt abgegeben hat und ich im Jahr 2000 Schatzmeisterin wurde. Bis 1996 hielten unsere Pfarrer auch die Gottesdienst in der St. Georgskirche. Dann schlossen sich die beiden Gemeinden zusammen und die Kirche in der Aliestr. wird seitdem vom Historic Chapels Trust verwaltet.

Wichtig war 1994 noch das 300jährige Jubiläum der St. Mariengemeinde. Dazu ist eine Chronik erschienen, die auch ins Englische übersetzt wurde.

Es folgte dann die Bildung des Pfarramtsbereichs London-Ost mit dem Gemeinden St. Albans und der Bonhoeffergemeinde, die von einem Pfarrer und einem/r Pastoralassisten(-in) betreut werden.

ER: Herzlichen Dank für deinen Bericht.

(Das Gespräch wurde geführt von Erich Rust am 30. August 2016)

Pastor Bernd Rapp
22 Downside Crescent
NW3 2AR London
mail: pastor@german-church.org
Tel: 020 - 7794 4207
Mobil: 07754 - 889 557

Pastorin Dagmar Balser
Flat 3, 4 Sandwich St.
WC1H 9PL London
Mail: dagmar_balser@yahoo.de
Tel: 020 - 7388 9649
Mobil: 07857 - 073 206

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche

50 Dacres Road
Forest Hill, SE23 2NR

Vors. d. KV: Sven Griesenbeck, Tel: 07790 - 626 013
Schatzmeisterin: Sunhild Walker-Kier, Tel: 07710 - 020 459
020 - 7639 8137

St. Marien mit St. Georg

10 Sandwich Street, WC1H 9PL London

Schatzmeister: Dr. Klammer Mail: m.klammer@doctors.og.uk
Finanzsekretariat: Sabine Seidl Mail: treasurer@german-church.org

St. Albans / Luton

Vors. d. KV: Dorothea Redpath Tel: 07747 - 618 655
Schatzmeister: Jochen Hoffmann Tel: 07715 - 604 062
Infos zu Luton: Siegfried Leonhardt Tel: 01582 - 968 054

Internet: www.german-church/london-ost
Deutsche Lutherische Gemeinde St. Albans / Luton
Dietrich Bonhoeffer Kirche, London

Für Bezugsanfragen und Adreßänderungen wenden Sie sich bitte direkt an:
Mrs. Sunhild Walker-Kier, 45 Anstey Road, London SE15 4JX, e-mail: swalkerkier@gmail.com

Redaktion: Bernd Rapp, Dagmar Balser, Sigrun Rust, Sunhild Walker-Kier, Gestaltung: Sabine Riechmann
Druck: Catford Print Centre, Catford, Tel. 020-8695 0101